



wei .

-

Merlinor hat Folgendes geschrieben: [.. .

Es gibt keine Bilder sagte der Maler

und gibt keine Skulpturen sagte der Bildhauer und da sie einer und derselbe waren sagten sie

"hallo"

winkten sich zu und alles war gut.

wei .]

ziehe ich durch den Strohhalm und ästele mich voran.

"Erwartung : Verweigerung der Literatur " ... nö. - eher Überraschungen ...

LG Merlinor

Hallo Merlinor,

wunderbar, bleibst du literarisch in der gleichen schnodder_Sachlichkeit des eingestellten Textes [ist ja selbst schon Literatur :-)], greife ich gerne dein adaptives Bild des Malers und Bildhauers auf ; ist es doch [erinnert mich ebenso an Magrittes sinn_Pfeife, das, was sie einzig sein will]!

Das soll's also sein? Literatur, einzig ein Baukasten voller Wörter; ein bißchen zurechtgeschuckelt und parbleu, ist's Werk vollendet, erschaffen? ... entledigt sich der Wert L selbstauffressend; oder

will's tatsächlich genügen, das Malerei aprior etwas mit Pinsel und Farben zu tun hat, Klecks hier, Klecks da aus der Tube oder Eimer , bleibt was übrig? ... genauso mit der Bildhauerei, geht's hier um die Bewegung, die über das stille Objekt hinaus passiert / den Meißel gegen den Stein schwingen, okay, ne Steinhauerei.

Bemerkte LI im Text: Nur das Wort Lyrik oder das Wort Prosa können's nun wirklich nicht sein / oder jene absurde Fantasterei: "ich schreib jetzt mal ne Lyrik, ich schreib jetzt mal ne Prosa" ... und die Idee in ihrer selbst **Wei**'te? die innere Architektur? die Demut vor der wunderbaren Hure 'Sprache' ???

und dann bauen und bauen und dann **vielleicht**, betreten diese Wörtergestalten den Raum durch den schmalen Türspalt hindurch ... **darf die Überraschung leben.**

Wie sagt LI: ist da etwas wie Bauch [und gewiss]; ist da etwas wie Erwartung und Anspruch, in erster Linie an uns selbst [die Voraussetzung sowieso] , ist da zudem und immer unser innerer Querulant Geist, der sich cool und locker dem armenden Wind widersetzen will,

zuweil zuweil, aber klar doch; warum nicht heute den ganzen Tag.



wei .

Und zuweil, vielleicht grade heute, bliebe dann was übrig? ... in erster Linie Verweigerung. Die Alternarrtive:
lassen wir sie zu, die unergründliche Überraschung, passiert möglicherweise das Ungewiss / ansonsten
gewiss, möglicherweise einzig Verweigerung

, könnte LI so denken ;-) / haben wir immer die Möglichkeit, den Strohhalm schlürfend zu füllen; mit ästligem
Sud oder mit rostigem Staub.

Merlinor, ein Freu, von dir wieder besucht zu werden / ... ein fröh-raschendes Tschüss, Frank

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).